

### Lehtes Kapitel.

Nach Unterdrückung des Indianeraufstandes fehrte Buffalo Billy, mit neuen Ehren beladen, zurück zu den Seinen.

Bald darauf siedelte er mit seiner Mutter und seinen Schwestern nach dem Nord-Platte über, wo er selbst sich ein ansehnliches Grundstück erworben hatte, in der Absicht, sich als Viehzüchter niederzulassen. Jedoch bei den neu ausbrechenden Unruhen unter den wilden Stämmen trieb ihn der Hang zu Abenteuern und sein ruheloser Geist von neuem hinaus, und zum drittenmal wurde er Kundschafter der Regierung; er zeichnete sich wieder überall durch seinen wegenen Mut und durch seine vollendeten Fähigkeiten aus. Mit eingetretenem Frieden verließ er seine Stellung und schmiedete weitere Pläne für die Zukunft.

Da geschah es, daß er gegen Ende des Jahres 1877, gerade als er durch New York reiste, den Besitzer eines großen Theaters kennen lernte, der ihn dazu überredete, eine wahrheitsgetreue Schausstellung des Lebens und der Kämpfe an der Grenze zu veranstalten.

Zu diesem Zwecke warb Buffalo Billy eine Anzahl Sioux-Indianer, Grenzleute und Cowboys an und legte damit den Grund zu der „Great Wild West Show“, in der er eine lebensvolle Darstellung von Szenen aus der Wildnis mit lebenden Büffeln, halbwilden Mustangs, mexikanischen